

# Zeitung des Absolventenvereines

50. Ausgabe | Juni 2019



Fachschule für Land-  
& Ernährungswirtschaft

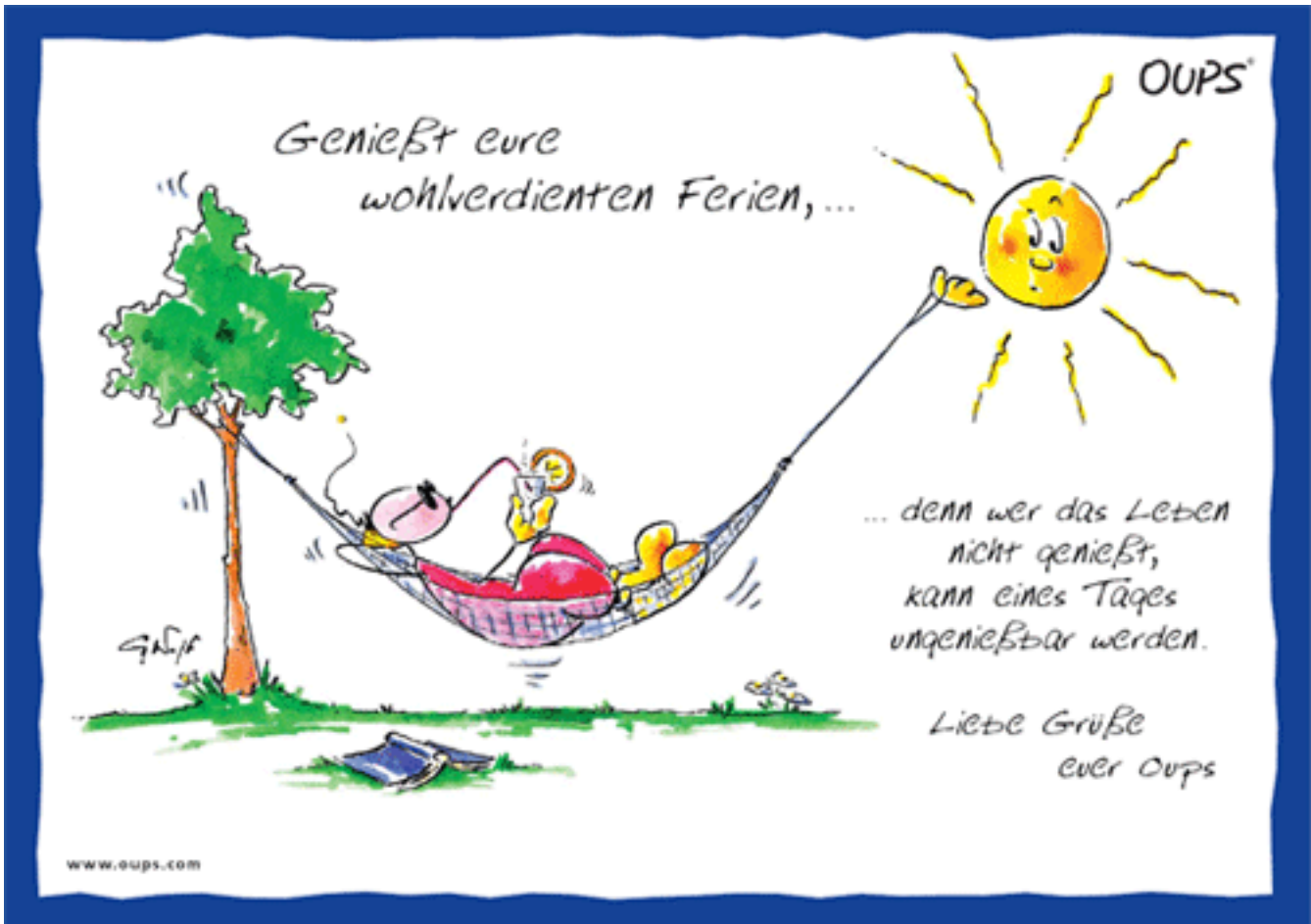
**Vorau**

**Zeit, die wir uns nehmen, ist  
Zeit, die uns etwas gibt.**



Das Land  
Steiermark

→ Lebensressort



**Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber: AbsolventInnenverein der FS-Vorau, 8250 Vorau, Stift 2 av. fs-vorau@gmx.at • Für den Inhalt verantwortlich: FS-Vorau, Absolventenverein, Beitragsverfasser • Fotos, wenn nicht namentlich genannt: FS-Vorau, Absolventenverein, Privat, Internet • Gestaltung und Layout: Christine Sobl u. Antonia Sorger • Druck: Spitzer Grafikwerkstatt, www.spitzer-grafik.at







## Liebe AbsolventInnen,

kaum begonnen, wird ein Schuljahr nach einer schönen gemeinsamen Zeit schon wieder abgeschlossen. 27 Schülerinnen verlassen heuer als AbsolventInnen unser Haus und sind somit bestens für das Leben vorbereitet. Das nötige Rüstzeug zu haben, hat in der heutigen Zeit und Gesellschaft große Bedeutung. Denn wer über soziale und persönliche Kompetenzen verfügt und seine Wurzeln tief gefestigt hat, der kann auch in einer Zeit, die viel von ihm abverlangt, auf seine persönlichen Fähigkeiten zurückgreifen. **Ich kann – ich will – ich werde**, das haben alle SchülerInnen auch in diesem Schuljahr wieder bewiesen. Die Werte Begeisterung, Respekt, Achtsamkeit, Humor und Fairness haben sich im Rahmen der intensiven Beschäftigung mit Green Care für unsere Schulgemeinschaft herauskristallisiert, sie prägen unsere Arbeit mit jungen Menschen. Jede und jeder im Haus hat dazu beigetragen, dass Schule gelingen und dass eine Gemeinschaft im „Jugendhotel“ sehr gut funktionieren kann.

Gemäß unserem Leitbild **Mit- Für- und Voneinander** haben wir Vieles bewältigt, sind gemeinsam gewachsen und haben viel erreicht. Es war ein Schuljahr, in dem jeder seinen ganz persönlichen Beitrag geleistet und auf seine individuelle Art und Weise mitgestaltet hat. Somit kann ich rückblickend voller Freude sagen: „Es war ein gutes Jahr.“ :-). Dafür bedanke ich mich herzlich. Bei unserem Jogllandschulfest und Genusskirchentag haben wir zugleich auch 95 Jahre Fachschule Vorau gefeiert. Seit 1924 fand in jenen Räumen des Stiftes, die als Schulräume adaptiert wurden, Unterricht statt. Zu jeder Zeit wurden der Bevölkerung jene Ausbildungsinhalte geboten, die die Gesellschaft gebraucht hat. So auch heute!

Es heißt doch: „**Das einzig Beständige ist die Veränderung.**“ Somit wird auf die Weiterentwicklung immer großes Augenmerk gelegt. So wurde 1924 mit einem Kurs für die bäuerliche Bevölkerung begonnen und heute, 95 Jahre später, ist daraus eine 3 – 4 jährige Fachschule mit unterschiedlichen Ausbildungen und Zusatzausbildungen geworden. Auch die Möglichkeit der Berufsreifeprüfung/Matura hat die Bildungslandschaft in der Region verändert und wird sehr gut angenommen.

Wir sind stolz auf diese Entwicklung, die den Jugendlichen und infolge der gesamten Gesellschaft eine Perspektive und eine gute Basis für das Leben bietet. Nicht selten werden wir auch als Lebensschule bezeichnet, was uns sehr freut, denn die Unterrichtsinhalte befähigen unter anderem auch dazu das Leben mit all seinen Facetten gut meistern zu können.

Der Spruch den die Schülerinnen des 3. Jahrganges bei ihrem Herbstkränzchen auf ihre T-Shirts haben drucken lassen, hat mich beeindruckt: „**Niemand kann dir sagen was die Zukunft bringt, doch eins steht fest, dass wir die Zukunft sind!**“ Dem, so finde ich, ist nichts hinzuzufügen. Somit wünschen wir den frischgebackenen AbsolventInnen und euch allen alles Gute wo immer Ihr Gutes brauchen könnt, viel Glück, wo und wann immer ihr es benötigt und eine schöne Zeit. Wir wünschen euch:

Ein klares **BILD** von dem, was ihr wirklich von **HERZEN** wollt.

Einen Job, in dem ihr euer **TALENT** voll entfalten könnt.

**BEZIEHUNGEN** und Menschen, die euch glücklich machen.

**ERFOLG**, als Folge eurer Gedanken und eures Tuns.

Wir wünschen euch – ganz einfach: Dass euer Leben gelingt!!!

In Verbundenheit  
FSDir. Monika Koller

## Gärtner und Gärtnerin sein!



Es ist einer der archaischesten Berufe, es ist unser Ursprung uns um unsere Lebensmittel zu kümmern, sie zu säen, auf sie zu achten und sie genussvoll zu verzehren. Derzeit ist alles rund ums Gärtnern und Garteln das Hobby Nummer eins geworden.

Ich denke nicht zuletzt, weil unsere technokratische, schnelllebige und konsumzugeschüttelte Zeit wieder Natürlichkeit, Natur und das Bewusstsein rund um das Thema Lebensmittel einfordert. Umso mehr sollten wir genau dort hinsehen, wo der Ursprung des Gärtners ist. Es ist eigentlich einfach: Er liegt im Boden. Um genau zu sein – es geht um unsere gratis Bodenaufbauer und Fruchtbarmacher.

Wussten Sie, dass in einer Handvoll Erde mehr Lebewesen sind als auf dieser Welt Menschen leben? Auch diese Tierchen, diese Bodenlebewesen haben „Bedürfnisse“ und wenn wir diese erfüllen, und das ist nicht schwer, dann bleiben sie, vermehren sich bei uns und machen unseren Boden fruchtbar! Der Regenwurm oder besser der Kompostwurm ist derzeit sowieso der Star. Er ist der, der unsere Böden durchlüftet und düngt. Er ist das Beste, was man sich für den Garten vorstellen kann – also, ich ermutige

Sie verbünden Sie sich mit dem Regenwurm, dann haben Sie weniger Arbeit im Garten! Der Boden wird locker leicht und obendrein organisch gedüngt. Darwin erkannte schon lange vor unserer Zeit, dass nicht der Herrgott die Welt erschaffen hat, sondern diese vom Regenwurm erschissen wurde! Wie herrlich ehrlich, damit hat er das damalige Weltbild schön auf den Kopf gestellt, wie Sie sich vorstellen können.

Und genau deswegen ist nicht nur das Garteln im Trend sondern auch das ökologische und biologische Gärtnern. Wir wollen unsere Kinder draußen spielen sehen, die Hände in fruchtbarer gesunder Erde, Karotten aus dem Beet oder aus dem Kisterl essend. Das geht meines Erachtens nur in einem biologischen Garten. Ich selbst bin aus einem konventionellen Gartenbaubetrieb, wo die Pflanzenschutzmittel nie hinterfragt wurden.

Man setzte das Mittel ein und zack – wenige Sekunden später war das Ergebnis schon zu sehen. Wir wurden nicht erzogen kritisch zu denken sondern das zu nehmen, was die Industrie uns vorgab. Frei nach dem Motto: spritz 2 mal im Jahr Round up, dann bist du ein unkrautfreier Mensch. Was hinter den Kulissen rund um das Mittel derzeit passiert, wie gefährlich es ist, das erfährt man derzeit in allen Zeitungen und ja, immer wenn ein Mittel, welches wir im Betrieb verwendeten wegen Gesundheitsschädigung verboten wurde, hatte ich doch immer wieder große Angst.

Wir wissen jetzt auch, dass der Weg an Bio nicht vorbeiführt und es die einzige Chance ist, Gesundheit des Bodens und des Menschen zu fördern und nicht die Zerstörung unserer Lebensgrundlage und die Förderung von Krankheiten durch chemisch synthetische Mittel. Wir können auch die Menschheit nur durch biologischen Anbau ernähren, denn jetzt schon haben wir kein Anbauproblem sondern nur ein Verteilungsproblem. 1/3 der Lebensmittel werden weggeschmissen und die Fördertöpfe der EU gehen an chemisch-synthetisch orientierte Großproduktionsflächen. Das Thema Klimaschutz ist ein sehr großes und das Bewusstsein wird dafür immer





stärker. Man hinterfragt mehr und mehr woher kommen die Lebensmittel und brauche ich das Plastiksackerl jetzt echt?

Auch nachhaltige Landwirtschaft bekommt immer mehr Licht und mehr und mehr Landwirte integrieren bodenschützende Maßnahmen. Z.B. unterstützen wir in der Ökoregion Kaindorf Landwirte, die fruchtbare Böden fördern und Humus auf den Äckern aufbauen. Wir betreiben einen sogenannten CO<sub>2</sub> Handel, so erhält jeder Landwirt pro Jahr ca. 300 bis 400 Euro/ha. Unsere Böden sind in einem sehr schlechten Zustand und wegsehen hilft erfahrungsgemäß nichts.

Auch plädiere ich an die GartenbesitzerInnen den Garten als Naturraum zu sehen und nicht als Feind. Die Chemie und das Thema Rasen ist der Feind der Biodiversität. Rasen ist per se kein Naturschauspiel und umso wichtiger ist es, dass wir aufhören jedes Gänseblümchen als Dämon zu sehen. Trimmen wir die Ecken weniger aus und widmen wir einen Teil der Rasenfläche zu Bienennahrungswiesen um. Es ist jetzt schon 60% der Insektenmasse verschwunden. Wir sollten Zeichen setzen, denn das leise verstummen der Natur wird uns sonst mächtig auf den Kopf fallen. Die gute Nachricht ist - es kann jeder schaffen einen Schritt in Richtung Umdenken zu setzen. Das eigene Verhalten zu hinterfragen ist ein

wichtiger Schritt dazu. Wir müssen vieles hinterfragen, was im Hobbygarten und in der Landwirtschaft die letzten 50 Jahre am Tagesplan war.

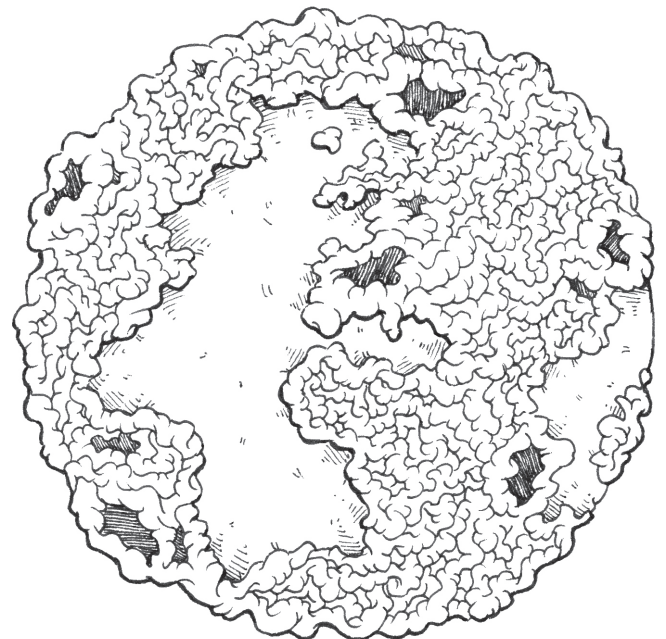
Wir können zu den ökologischen und bodenregenerativen Mitteln greifen und damit uns und der Umwelt etwas Gutes tun.

Das große Boden ABC ist ein Praxis Ratgeber wo von A bis Z das Thema des fruchtbaren Bodens beleuchtet wird. FAZIT: gesunder Boden gesunde Pflanze und gesunder Mensch.

Ich gratuliere der Fachschule Vörsau zur Auszeichnung „Natur im Garten“ und freue mich, dass im wunderschönen Schulgarten ökologisches Gärtnern umgesetzt wird und die Schüler somit für wesentliche Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung sensibilisiert werden.

Ich wünsche allen Lesern ein gesundes und fruchtbares Jahr!

Ihre Angelika Ertl-Marko



## Adventures in English



Los ging die Reise mit den vier Native-Speakern Mr. Adam Dowell, Jason Brindley, Matt Fowler, Aisha Christmas in Englisch durch die Schule, das Stift bis zu unserem Schulgarten. Überall gab es Interessantes zu entdecken und berichten.

An drei Schultagen wurde an der Fachschule Vorau ausschließlich Englisch gesprochen. „In den Englisch - Workshops ging es begeistert ans Werk, um die passenden Formulierungen auf Englisch zu finden und dabei auch auf die richtige Aussprache zu achten“, betonten die Organisatorinnen Luise Windhaber und Karoline Kolb. Überall im Haus hörte man fröhliches Lachen und begegnete man begeisterten Schülerinnen und Schülern. Die abschließende Präsentation fand vor der gesamten Schule statt. Die Schüler präsentierten ihr Erlerntes mit Bravour und zeigten, dass sie in der englischen Sprache sattelfest sind. „Die Beherrschung der englischen Sprache ist heute für die Berufswelt eine wesentliche Grundvoraussetzung, deshalb bieten wir unseren SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Englischkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen“, so Direktorin Monika Koller. „Adventures in English“ ist ein Unternehmen, welches intensive Englisch-Projektwochen für Schulen in ganz Österreich anbietet. „Englisch lernen im einzigartigen Umfeld von Adventures in English ist voll von Action und geschieht auf sinnvolle, zielstrebige Art und Weise. Wir involvieren, ermutigen und begeistern unsere Schüler“, so Adam Dowell MA. BSC.

## Osterhasenrallye in der FS Vorau

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit bot Ing. Karoline Kolb gemeinsam mit den angehenden Kinderbetreuerinnen für Kinder eine Osterhasenrallye, in der es um gemeinsames Backen, Eierfärben, Körberl herstellen, Bewegung und Spaß im Freien und vielem mehr ging. 20 Kinder nahmen an der Veranstaltung teil. Alle stimmten sich mit viel Spaß und Begeisterung auf das „Osternesterl“ ein und durften ihren selbst hergestellten Inhalt fürs Osternesterl mit nach Hause nehmen. Ein Nachmittag, der allen Beteiligten Vergnügen bereitere und den angehenden Kinderbetreuerinnen die Möglichkeit gab, eine Veranstaltung für Kinder zu planen, vorzubereiten und mit ihnen Freude am gemeinsamen Tun zu haben.





## Workshop „Die Macht der Bilder“



Im Rahmen der Frühjahrsakademie des Bildungshauses Stift Vorau, gab es in Kooperation mit der Fachschule Vorau einen Workshop wo es um das Thema „Die Macht der Bilder“ ging. Beeindruckend und zugleich auch sehr klar und „ungeschminkt“ bekamen die Jugendlichen Einblick in verschiedene Lebensbereiche, wo Bilder ganz bewusst eingesetzt werden. Sie durften recherchieren, analysieren, dokumentieren und hatten sichtlich Spaß am Thema.

Somit war es für die SchülerInnen ein wertvoller Vormittag, der ihnen ein genaues Hinschauen auf den Einsatz der Bilder im Medienalltag ermöglichte. Ziel dieses Workshops war es, das Verantwortungsbewusstsein sich selber und anderen gegenüber zu stärken, die Jugendlichen zur Mitbestimmung anzuregen sowie das gesunde Selbstbewusstsein zu fördern.

## Selbstverteidigung für SchülerInnen der Fachschule Vorau

Verantwortung für sich zu übernehmen und sich im Notfall auch selbst verteidigen zu können waren Ziele dieses Kurses, welcher von Maria Krausler organisiert wurde. Sehr praxisnah wurden von den Polizeiinspektoren Birgit und Johann Klug Alltagssituationen nachgestellt, um so den Schülerinnen richtiges Verhalten in Gefahrensituationen zu veranschaulichen. Die richtige Einschätzung von tätlichen Übergriffen als auch die Stärkung des Selbstbewusstseins standen im Vordergrund. Neben den Grundlagen der Selbstverteidigung wurden auch die gesetzlichen Richtlinien erklärt. Ausgestattet mit wesentlichen Informationen und gezielten praktischen Tipps erhielten die

SchülerInnen eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme und sind für kritische Situationen gut gewappnet.





## Kräuterschätze - Echtes Labkraut (*Galium verum*) von Kräuterpädagogin Ing. Doris Feldhofer



Das gelbe Labkraut war in der germanischen Mythologie der Göttin Freya, Göttin der Liebe und Fruchtbarkeit, geweiht. Labkraut ist auch ein Bestandteil des Kräuterbüschels, das zu Maria Himmelfahrt geweiht wird. Neben dem gelben Labkraut, gibt es noch das weiße Labkraut und das Klettlabkraut. Alle 3 haben dieselben Wirkstoffe, nur das gelbe wirkt am intensivsten.

Blütezeit	Juli bis August
Sammelzeit	Anfang der Blütezeit
Inhaltsstoffe	Labfermente, Kieselsäure, Gerbstoff, ätherisches Öl, Zitronensäure, Glykosid, Flavonoide
Eigenschaften	krampflösend, wassertreibend, harn-treibend, wundheilend, hautreinigend, nervenberuhigend, drüsenanregend, schleimlösend, krebsfeindlich, steinlösend, blutreinigend



Das Labkraut regt das Lymphgefäßsystem an. Es fördert den Abtransport von Schlackenstoffen, deshalb kann es bei Hauterkrankungen (Psoriasis, Pickeln, Akne) aber auch bei Harnwegserkrankungen gute Dienste leisten. Es gibt Hinweise darauf, dass es die Bildung entarteter Zellen verhindern hilft, vor allem an der Brust und der Haut.

### Labkraut- Deo

3 Finger – voll gelbes Labkraut

100 ml Wasser

30 ml Weingeist

Einige Tropfen ätherisches Öl wie Minze, Zitrone oder Zirbelkiefer

Sprühfläschchen (150 ml)

Kräuter kurz aufkochen, mit Deckel ca. 1 Stunde ziehen lassen, abseihen, den Weingeist dazugeben, mit ätherischem Öl verfeinern und ein Sprühfläschchen füllen.

### Labkrauttee

Labkraut, Goldrute und die gelbe Taubnessel zu gleichen Teilen gemischt, können fast jedes Nierenleiden heilen.



## Bürofachkräfte der Fachschule Vorau am WIFI erfolgreich



Jene 16 Schülerinnen des 3. Jahrganges der Fachschule Vorau, die die Ausbildung zur Bürofachkraft im medizinischen Bereich in Kooperation mit dem WIFI Steiermark absolvierten, meisterten die Abschlussprüfung mit Bravour. Von lateinischen Begriffen und Zusammenhängen im Bereich der Anatomie über die entsprechende Aufbereitung des Schriftverkehrs im EDV Bereich und der Büroorganisation bis zu Selbst- und Terminmanagement reichen die Inhalte.

So finden die Bürofachkräfte bei Ärzten, in Krankenhäusern aber auch in jeglichen Büros Anstellung. Viele von ihnen absolvieren zusätzlich die Ausbildung zur Office Assistentin, bzw. die Lehrabschlussprüfung zur Betriebsdienstleistungskauffrau und Bürokauffrau. Ihr organisatorisches Know How und das Wissen und die Umsetzung im Managementbereich werden ihnen in ihrem Berufsleben sehr zugutekommen.

## Mütter nächtigten im „Jugendhotel“

An zwei Tagen wurde den Müttern der SchülerInnen ein buntes Programm geboten. Es gab viele Möglichkeiten, sich auszutauschen, Neues zu erfahren und gemeinsam eine schöne Zeit mit Gleichgesinnten zu verbringen. Von einem sehr interessanten Vortrag zum Thema „Wie die Natur zur Heilkunst und ersten Medizin wird“, über eine Gesundheitsstraße bis zur Aromatherapie und Faszientraining reichte die Vielfalt am ersten Tag. Mit Workshops wie Kreatives für den Frühling, Naturkosmetik, Verwendung von Wildkräutern und kleine Happen für Gäste ging es am zweiten Tag weiter. Die Mütter wurden mit einer exklusiven Speisekarte und bestem Service verwöhnt. Eine nächtliche Stiftsführung war wohl ein Erlebnis der besonderen Art. Die Mütter nächtigten im „Jugendhotel“ in den Zimmern der Schülerinnen.

Es waren zwei kommunikative und erlebnisreiche Tage, an denen die Jugendlichen zu Hause die Rolle der Mütter übernahmen und die Mamas ein wenig Auszeit vom Alltag genießen konnten.





# Genusskirtag beim Joglland-Schulfest der Fachschule Voralpe war ein großer Erfolg!

Zahlreiche Besucher genossen das herrliche Ambiente am Vorplatz der Fachschule Voralpe. Zahlreiche Standl luden zum Gustieren ein und kulinarisch gab es viel zu verkosten. Von Cocktails, Eis, Selbstgemachtem, Kräuterschätzen und Brotschaubackem bis Kreativem war für jeden etwas dabei. Mit den Alpakas wurde in den mit der Plakette „Natur im Garten“ ausgezeichneten Schulgarten gewandert und Riesenseifenblasen spiegelten

die bunte Vielfalt des Kirtags wider. Das bereits traditionelle Schulfest des Absolventenvereines und der Fachschule hatte beinahe Volksfestcharakter. Ein buntes Unterhaltungsprogramm von Tanzeinlagen bis zur Modenschau begeisterte das Publikum. Nach dem Motto: „Das einzig Beständige ist die Veränderung“ wurde gleichzeitig auch das 95jährige Bestehen der Schule gefeiert. Ein großes Danke an alle Mitwirkenden!













## Fachschule Voral mit dem Gesundheitspreis ausgezeichnet

Im Rahmen des Projektes „xund und fit“, welches in Kooperation mit der SVB und der BVA stattfindet, wurde der Fachschule Voral für das Engagement im Gesundheitsbereich der Gesundheitspreis



der BVA für besondere Verdienste verliehen. Viele Angebote durften SchülerInnen, Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen nutzen und somit aktiv etwas für die Gesundheit tun. Derzeit nehmen die Teams der Fachschule Voral, Team aktiv – Lehrer und Mitarbeiter und das Schülerinnenteam an dieser Challenge teil. Dabei handelt es sich um ein landesweites Schrittzählerprojekt welches dazu motiviert, täglich mindestens 10000 Schritte zu tun. Ob gehen oder laufen, zur Schule oder beim Einkaufen, in den Pausen oder auf dem Heimweg, jeder Schritt zählt. Die zurückgelegten Etappen der teilnehmenden Teams werden virtuell sehr anschaulich dargestellt und motivieren zu einem Wettkampf mit Mehrwert. Mit vielen Schritten wird der Globus umrundet, so wie das Team in Voral das bereits auch schon im Vorjahr getan hat. Durch unterschiedliche Aufgabenstellungen auf der Plattform wird die Motivation gesteigert und der Gemeinschaftsgeist geweckt. „Gesundheit ist alles, doch ohne Gesundheit ist alles nichts.“

## Sportliche Erfolge der Fachschule Voral



Begeisterte Schülerinnen der Fachschule Voral erreichten bei den Landessommersportspielen der landwirtschaftlichen Fachschulen im Sportzentrum Hartberg sehr gute Erfolge. Es gingen insgesamt 12 Schulen mit rund 300 Schülern in zahlreichen Wettbewerben an den Start. Bei der Gesamtwertung Leichtathletik Mädchen erreichten Johanna Kaindlbauer den 2. und Antonia Sommersguter-Maierhofer den 3. Platz. Weiteres ging auch der Gesamtsieg, 1. Platz im Team Leichtathletik an die Schülerinnen aus Voral. Dass durch Sportsgeist, in Gemeinschaft und guter Atmosphäre viel bewegt werden kann, zeigte sich auch bei dieser Veranstaltung. Motivierte Schüler, mitfiebernde Lehrer und herrlich blauer Himmel trugen zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis bei. Nachdem ja bekanntlich nach dem Wettkampf schon wieder davor ist, wird weiter trainiert um fit für die nächsten sportlichen Herausforderungen zu sein.



## 3. Klasse 2016 - 2019

### Liebe Mädels, liebe "Neue" Absolventinnen!

Vor drei Jahren habt ihr die Weggabe-  
lung „Fachschule Vorau“ genommen. Ihr  
habt Euch damit für einen Weg mit vie-  
len neuen Herausforderungen entschieden.  
Ihr musstet euch im großen Klassenverband neu  
orientieren, konntet neue Freundinnen finden,  
es wartete auf euch ein neuer ungewohn-  
ter Tagesablauf – nicht nur Theorieun-  
terricht, sondern auch Praxisunterricht,  
somit auch jede Menge neuer Fachgegen-  
stände die benötigt wurden um unterschied-  
liche Ausbildungen zu absolvieren und nicht  
zu vergessen für viele von euch, war das In-  
ternatsleben, eine ebenso spannende wie  
lustige Herausforderung auch die auch  
zur Stärkung eurer Persönlichkeit beitrug.  
Als Euer Klassenvorstand bin ich sehr froh, dass  
ihr euch für diesen Weg entschieden habt, den  
in diesen drei Jahren habt ihr euch zu ganz  
besonderen jungen Damen entwickelt: zu-  
verlässig, verantwortungsbewusst, neugierig,  
kritisch, zielstrebig, um nur ein paar eurer Stär-  
ken zu nennen. Ihr seid in der Klasse als Team  
zusammengewachsen, habt das Herbstkränz-  
chen und vieles andere mit Bravour gemeistert.

Euch im Unterricht aber auch als Klassenvor-  
stand zu begleiten war bereichernd, interes-  
sant, spannend und schön zugleich. Ich den-  
ke an die vielen erfolgreichen Projekte und  
Exkursionen zurück besonders auch an den  
Schüleraustausch mit Slowenien mit der an-  
schließenden Abschlussfahrt nach Slowenien im  
vergangenen Schuljahr. Ich freue mich schon auf  
die diesjährige Fahrt mit Euch nach Katalonien.  
Für die Zukunft wünsche ich euch, dass Ihr die-  
sen Weg fortsetzt. Startet los!! Denn mit den von  
euch gewählten Ausbildungen seid ihr bestens  
gerüstet. Sollten jedoch Hindernisse auftreten,  
dranbleiben und eventuell einen anderen Weg,  
eine Umleitung wählen, aber auf keinen Fall auf-  
hören, eure Ziele sowie Wünsche konsequent  
zu verfolgen, denn nur so kommt ihr ans Ziel.

An dieser Stelle auch ein Herzliches Dankeschön  
noch an die Klassenvorstände des 1. Jahrgan-  
ges: Ing. Maria Putz und Ing. Maria Krausler,  
sowie an Ing. Anna Hofer, mit ihr gemeinsam  
durfte ich Euch in der 2. Klasse begleiten.  
Von euch 27 SchülerInnen wurden folgende Zu-  
satzausbildungen absolviert.

- 16 Zertifikate zur Bürofachkraft im  
medizinischen Bereich
- 12 Zertifikate als Kinderbetreuerin/  
Tagesmutter
- 13 Zertifikate als Heimhelferin

Besondere Gratulation an Elisabeth Haselbacher,  
sie absolvierte alle drei Zusatzausbildungen, mit  
viel Engagement hinsichtlich Lernen und Orga-  
nisation. Unter dem Motto: „Der Weg ist das Ziel!“  
wünsche ich Euch für die Zukunft alles Gute.



Euer Klassenvorstand Ing. Theres Reitbauer





**1. Reihe v. li. n. re.**

Pockreiter Kathrin, Schirnhofer Lena, Schachner Lena, Hofstätter Katharina, Raithofer Sabrina, Thier Jasmin,

**2. Reihe v. li. n. re.**

Wetzlberger Lisa, Heiling Lisa, Haselbacher Elisabeth, Tabatadze Lana, Rainer Sarah, Safner Selina, Dokter Sophie, Hofstätter Vanessa, Schwarhofer Julia

**3. Reihe v. li. n. re.**

Ing. Holzer Luise, Hofer Patrizia BEd., Ing. Kolb Karoline, Mag. Kornberger Notburga, Ing. Hofer Anna, Ing. Prasz Renate, FSDir. Koller Monika, Zisser Eva-Maria BEd., Ing. Feldhofer Doris, Ing. Krausler Maria, Ing. Handler Josefine

**4. Reihe v. li. n. re.**

Winter Antonia, Glatz Katharina, Galhofer Elisa, Mußbacher Nathalie, Eggbauer Michelle, Binder Selina, Böck Michelle, Markfelder Lena, Haubenwaller Julia, Höller Stefanie, Spreitzhofer Nadine

Niemand kann dir sagen  
was die Zukunft bringt,  
doch eins steht fest, dass  
wir dei Zukunft sind!

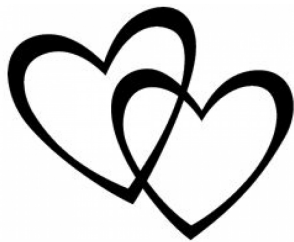




## Hochzeit / Geburt

### Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!

Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren,  
brauchen wir jemand, um es mit ihm zu teilen.  
(Mark Twain)



Karin und Christian Wetzberger haben am  
**14. Juli 2018** in der Stiftskirche Vorau geheiratet.



Mein Name ist **Andreas** und ich bin am **24.04.2019** ge-  
boren mit einer Größe von 51 cm und 3400g Gewicht.  
Eltern: Barbara Salmhofer und Florian Zinggl



### Herzlichen Glückwunsch zur Geburt!

Für eine Zeit halten wir deine kleinen Hände fest.  
Dein Herz aber ein Leben lang.

#### Datenschutz:

„Als Mitglied vom Verein verwalten wir deinen Namen, deine Adresse und deine Mail-Adresse. Damit erhältst du unsere Absolventenzeitung und diverse Einladungen bzw. Aussendungen. Wir verwenden deine Daten ausschließlich für diese Informationssendungen und geben Sie keinesfalls an Dritte weiter. Selbstverständlich kannst du die Zustimmung zu diesen Informationssendungen jederzeit widerrufen.“



## Beitrittserklärung zum AbsolventInnenverein

Ich besuchte ...	Persönliche Daten:
... die 1. Klasse im Schuljahr: _____ / _____	Name (ledig):
... die 2. Klasse im Schuljahr: _____ / _____	Name (verheiratet):
... die 3. Klasse im Schuljahr: _____ / _____	Wohnadresse:
... die einj. ländl. HHS im Schuljahr: _____ / _____	Telefon:
... Berufsschule, Fachschule, etc. im Schuljahr: _____ / _____	Email:

**Unterschrift:**

### Achtung!!

**Wir ersuchen euch ab sofort bei der Überweisung des Mitgliedsbeitrages beim „Verwendungszweck“ unbedingt Vor- und Zuname, sowie die vollständige Wohnadresse einzutragen. Insbesondere wenn die Überweisung von jemand anderen z.B. Partner in Auftrag gegeben wird. Somit ist eine rasche und genaue Zuordnung der Einzahlung unsererseits möglich. Wir bedanken uns für eure Unterstützung!**

### In eigener Sache!

Das Team des AbsolventInnenvereins ist stets bemüht, euch liebe LeserInnen der Absolventenzeitung, über aktuelle Geschehnisse aus dem Schulalltag als auch über Ereignisse von den AbsolventInnen durch diese Zeitung zu informieren. Wir sind immer wieder sehr dankbar für die Unterstützung und Übermittlung der Artikel für die Absolventenportraits als auch der Fotos von Hochzeiten, Geburten oder anderen Ereignissen. Es ist für uns alle sehr interessant, wie sich das Leben der AbsolventInnen nach der FS-Vorau entwickelt hat, welche Meilensteine zu bewältigen waren beziehungsweise welche freudigen Ereignisse sich in den Lebensweg eingefügt haben und wie die Zeit in der FS-Vorau jeden einzelnen geprägt hat.

Wir freuen uns jederzeit über Rückmeldungen, seien es Wünsche, Beschwerden oder Anregungen, bezüglich der Absolventenzeitung, Vorschläge für den Absolventenausflug oder das bereits traditionelle Schätzspiel beim Schulfest. Jeder, der uns etwas mitteilen will, kann dies unter 0664 / 501 66 05 (Maria Krausler) oder auch unter **av. fs-vorau@gmx.at** machen.



Ein großes Dankeschön an alle Beitragsverfasser und die im Hintergrund Mitwirkenden, die sich die Zeit genommen haben, uns zu unterstützen beziehungsweise es uns ermöglicht haben diese Zeitung mit interessanten Beiträgen zu füllen und zu gestalten.



**Raiffeisen  
Meine Bank**



**Wenn's um einen unbeschwerten Urlaub  
geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

Mit den Raiffeisen Karten sind Sie auf Reisen unabhängig von Banköffnungszeiten sowie Fremdwährungen und genießen überall die Vorteile des bargeldlosen Zahlungsverkehrs. So lässt es sich herrlich entspannen. [www.raiffeisen.at/steiermark](http://www.raiffeisen.at/steiermark)